Pfarrnachrichten

Katholisch am Siebengebirge

Gottesdienstordnung: 12.-27.09.2026

Samstag, 12.09.2026		
09.30	Rbb	**Exequien**
11.00	Rbb	**Mothers´ Prayer**
17.30	Un	**Hl. Messe** (Rn)
18.30	Rhö	**Wort-Gottes-Feier**
19.00	Erp	**Hl. Messe**
24. Sonntag im Jahreskreis, 13.09.2026 *Sir 27,30 - 28,7,Röm 14,7-9, Ev: Mt 18,21-35*		
Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel		
09.30	Br	**Hl. Messe** (Kra)
09.30	Un	**Hl. Messe des Paxheims** (Fu)
09.30	Sel	**Wort-Gottes-Feier**
11.00	Rbb	**Wort-Gottes-Feier**
11.00	Aeg	**Hl. Messe** (Ar)
11.30	Hon	**Familienmesse** Sammlung für die Tafel und Kirchencafe (Rn)
16.00	Aeg	**Kirchenführung für Familien**
17.00	Hon	**Beichtgelegenheit**
18.00	Hon	**Hl. Messe, bes. f. junge Leute** (Rn, Kü)
Montag, 14.09.2026 - Kreuzerhöhung		
09.00	UnChr	**Hl. Messe**
17.00	Hon	**Rosenkranzgebet**
18.30	SchK	**Hl. Messe**
Dienstag, 15.09.2026		
17.00	SchK	**Rosenkranzgebet**
17.45	Sel	**Rosenkranzgebet**
18.10	Aeg	**Rosenkranzgebet**
18.30	Aeg	**Wort-Gottes-Feier**
18.30	Sel	**Hl. Messe**
Mittwoch, 16.09.2026		
07.55	Hon	**Schulgottesdienst St. Josef**
09.00	Aeg	**Frauenmesse**
09.15	Hon	**Schulgottesdienst St. Josef**
15.30	HonMK	**Gottesdienst**
17.00	Rbb	**Rosenkranzgebet zur Jungfrau der Armen** Haanhofer Weg
17.00	Hon	**Rosenkranzgebet**
18.00	Erp	**Hl. Messe**
18.30	Rhö	**Hl. Messe**
Donnerstag, 17.09.2026		
07.55	Hon	**Schulgottesdienst St. Josef**
18.00	Hon	**Anbetung**
18.30	Br	**Hl. Messe**
18.30	Hon	**Hl. Messe**
19.00	SelK	**Friedensgebet**
Freitag, 18.09.2026		
09.30	AeKFh	**Trauerfeier**
14.30	Rhö	**Trauung**
17.00	Un	**Rosenkranzgebet**
17.00	Hon	**Rosenkranzgebet**
17.30	Un	**Hl. Messe**
18.00	Rbb	**Rosenkranzgebet**
18.30	Rbb	**Hl. Messe**
19.00	Rbb	**Anbetung**
Samstag, 19.09.2026		
11.00	Aeg	**Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung**
17.30	Un	**Wort-Gottes-Feier**
17.30	Sel	**Beichtgelegenheit**
18.30	Sel	**Hl. Messe** (Rn)

***Kirchort**: Aeg = St. Aegidius, AegFZ = Franziskushaus, AegDb = Dachsbergkapelle, Br = St. Johannes Baptist, Erp = St. Severinus, Hon = St. Johann Baptist, HonKAn = Annakapelle, HonDC = Diacor, HonEvk = Erlöserkirche, HonMK = Marienhof, HonPR = Parkresidenz, Rbb = St. Maria Magdalena, Rhö = St. Mariä Heimsuchung, ScheuK = Kapelle Scheuren, Sel = St. Martin, SelK = Martinkapelle Selhof, SelkFh = Kapelle Neuer Friedhof, Un = St. Pantaleon, UnChr = Christinenstift Unkel, UnKFh = Kapelle Friedhof Unkel*

***Zelebrant**: Ar = A.Arend; Mar = M.Arend; Rn = DaRinZanco; Dl = Dlugosch; Fu = Fuchs; Hp = Heep; Ho = Hoitz; Kr = Krawiec; Kü = Kürbig; Wi = Wimmershoff*

25. Sonntag im Jahreskreis, 20.09.2026 -Hl. Nothelfer Eustachius von Rom ***Jes 55,6-9,Phil 1,20a-24.27a, Ev: Mt 20,1-16a***		
09.30	Br	**Hl. Messe** (Hp)
09.30	Un	**Hl. Messe des Paxheims** (Fu)
09.30	Erp	**Hl. Messe zum Erntedank** und Weinfest (Dl)

St. Mariä Heimsuchung, Rhöndorf

09.30	Rhö	**Familienmesse** mit Beauftragungs-feier Ch. Erdmann (Ho), Sammlung für die Tafel - anschl. Gemeinde-cafe/Pfarrfest
11.00	Rbb	**Hl. Messe** (Kra)
11.00	Aeg	**Wort-Gottes-Feier** 100 Jahre Löschzug Aegidienberg
11.00	UnChr	**Bibel-Teilen**
11.30	Hon	**Hl. Messe** (Ho)
12.30	Hon	**Tauffeier**
17.00	Hon	**Beichtgelegenheit**
18.00	Hon	**Hl. Messe** (Kü)
Montag, 21.09.2026 - Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist		
09.00	UnChr	**Hl. Messe** mit Nothelfergebet Hl. Eustachius
11.30	RhöK	**Schulgottesdienst Rhöndorf GS**
17.00	Hon	**Rosenkranzgebet**
Dienstag, 22.09.2026		
08.00	HonKA	**Schulgottesdienst Löwenburg**
17.00	SchK	**Rosenkranzgebet**
17.45	Sel	**Rosenkranzgebet**
18.10	Aeg	**Rosenkranzgebet**
18.30	Aeg	**Hl. Messe**
18.30	Sel	**Hl. Messe**
Mittwoch, 23.09.2026		
07.55	Hon	**Schulgottesdienst St. Josef**
08.00	Sel	**Schulgottesdienst St. Martinus**
09.15	Hon	**Schulgottesdienst St. Josef**
15.30	AegFZ	**Hl. Messe**
17.00	Rbb	**Rosenkranzgebet zur Jungfrau der Armen** Haanhofer Weg
17.00	Hon	**Rosenkranzgebet**
18.00	Erp	**Hl. Messe**r
18.30	Rhö	**Hl. Messe**
Donnerstag, 24.09.2026		
07.55	Hon	**Schulgottesdienst St. Josef**
18.00	Hon	**Anbetung**
18.30	Br	**Hl. Messe**
18.30	Hon	**Hl. Messe**
19.00	SelK	**Friedensgebet**
Freitag, 25.09.2026		
17.00	Un	**Rosenkranzgebet**
17.00	Hon	**Rosenkranzgebet**
17.30	Un	**Hl. Messe**
18.00	Rbb	**Rosenkranzgebet**
18.30	Rbb	**Hl. Messe**
18.30	HonKA	**Hl. Messe**
19.00	Rbb	**Anbetung**
Samstag, 26.09.2026		
17.30	Un	**Hl. Messe** (Dlu)
17.30	Rhö	**Beichtgelegenheit**
18.30	Rhö	**Hl. Messe** (Ho)
19.00	Erp	**Hl. Messe** (M.Ar)
26. Sonntag im Jahreskreis, 27.09.2026 Weihe der Kölner Domkirche ***Ez 18,25-28,Phil 2,1-11, Ev: Mt 21,28-32***		
09.30	Br	**Wort-Gottes-Feier**
09.30	Un	**Hl. Messe des Paxheims** (Dekan M. Schmitz)
09.30	Sel	**Hl. Messe** (Dl)
11.00	Rbb	**Familienmesse** (Kü)
11.00	Aeg	**Familienmesse** Sammlung für die Tafel Bad Honnef (Rn)
11.30	Hon	**Wort-Gottes-Feier mit Kommuni-onausteilung**
12.00	Aeg	**Tauffeier**
15.00	Br	**Wallfahrts-Andacht**
15.00	Rbb	**Tauffeier**
15.00	Sel	**Beichte der Firmbewerber**
17.00	Hon	**Beichtgelegenheit**

18.00	Hon	**Hl. Messe, bes. f. junge Leute** (Rn, Kürbig, T.)

Termine / Informationen

Am letzten Sonntag im August findet immer das Kirchweihfest von St. Martin, Selhof statt. Dieses Mal wurde der Abschied von Monsignore Robert Krawiec damit verbunden. Robert Krawiec zelebrierte seine Abschiedsmesse selbst, drei Mitpriester, zwei Diakone und eine Gemeindeassistentin waren mit dabei (von links nach rechts) Schulpfarrer Torsten Kürbig, Kaplan Stefano Da Rin Zanco, Diakon Franz Gunkel, Msgr Robert Krawiec, Diakon Alexander Frey und Subsidiar Bernhard Dlugosch. Gemeindeassistentin Chantal Erdmann steht nicht sichtbar auf der linken Seite. In seiner Predigt ging Pfarrer Krawiec auf den starken Kontrast zwischen den Reaktionen von Jesus auf Petrus ein. Wurde letzte Woche noch berichtet, wie Simon seinen Namen Petrus (Fels, auf dem Jesus seine Kirche bauen will) erhält und er ihm die Schlüssel des Himmelreiches anvertraut, so wird er heute von Jesus zurechtgewiesen, weil Petrus nicht versteht, dass Jesus seinen Leidensweg annehmen wird. Auch wir müssen immer wieder neu lernen, dass jeder sein Kreuz zu tragen hat.

Nach dem Schlussgebet sprach Hiltrud Bennemann Abschiedsworte für Robert Krawiec.

Lieber Robert **„Ich bin dabei“** hast du im Interview für den „Horizont“ mit Beate Schaaf gesagt. Das bezog sich damals auf den Karneval, aber es kann für deinen priesterlichen Einsatz hier als Überschrift für dein segensreiche Wirken dienen. Werfen wir zunächst mal einen Blick auf deinen Lebenslauf. Du bist in Polen in Milicz - dies ist 55 km von Breslau entfernt – geboren und in einer katholisch geprägten Familie aufgewachsen. Schon vor dem Abitur wusstest du, dass du Priester werden willst. 1981 - also vor 45 Jahren - wurdest du zum Priester geweiht und bekamst nach 12 Jahren priesterlichem Wirken in Polen von deinem Erzbischof das Angebot, nach Deutschland zu gehen. Hier solltest du als einer von 100 Priestern die polnischen Landsleute betreuen. Dies geschah zunächst in Münster, später in Paderborn.
Im Jahr 2017 sagten wir hier oft „Ist‘s time to say goodby“. Uns haben damals verlassen: Pater Thaddäus, Kaplan John Paul JJumba, Pfarrvikar Heiner Gather und Georg Bergner. Da der Abschied von Pastor Bruno Wachten für 2018 feststand, hat er in Köln intensiv nach einem Priester für den Seelsorgebereich Bad Honnef angefragt. Er wollte, wie er sagte, einen „Brückenbauer“ hier haben, der noch in dem Jahr seiner Anwesenheit den „Betrieb“ hier kennenlernen und weitergeben kann. Und den „Betrieb“ lerntest du schnell ganz unterschiedlich kennen. Im Juni war die Fronleichnamsfeier mit Gottesdienst auf der Insel Grafenwerth und der anschließenden Prozession durch die Stadt und im Juli feierte Herbert Breuer sein goldenes Priesterjubiläum, gefühlt mit der ganzen Stadt. „Ich bin dabei.“ Du warst bei allen feierlichen und alltäglichen Ereignissen in unseren Gemeinden dabei, sei es bei den Sternsingern, den Kommunionkindern, sei es bei der Kinderkirche, den Familienmessen, bei der Erntedankfeier oder der Segnung der Kinder am 28. Dezember, dem Fest der unschuldigen Kinder hier in dieser Kirche, bei den Pfarrfesten genau sowie bei der Aufnahme neuer Messdienerinnen und Messdiener. Die Aufzählung ist unvollständig. (Kleine Anmerkung: Wir von Familienliturgiekreis in SJB waren immer froh, wenn du im Mai die Familienmesse zelebriert hast. Dann kam die Gottesmutter ins Spiel, die von dir sehr verehrt wird. Dazu fiel uns immer viel ein.) In

den 9 Jahren deines priesterlichen Wirkens hattest du hier im Talbereich 42 Tauftermine. Und da öfters nicht nur ein Kind getauft wurde, kommen wir da leicht auf 50 in unseren Kirchen im Tal neu aufgenommenen junge Mitglieder. Kommen wir auf die fünfte Jahreszeit zurück. Da hast du in St. Aegidius die „kölsche Mess“ gefeiert und zur Freude des Gottesvolkes auch schon mal gereimt und in Kölsch „gepredigt“ und die entsprechenden Lieder kräftig mitgesungen. Dazu zweimal Originalton: „Das Lachen gehört in die Kirche“ aber auch „Nach Karneval geht es in der Kirche weiter.“
An Ostersamstag hast du die Segnung der Osterspeisen - von den polnischen Mitchristen - mitgebracht und in polnischer und deutscher Sprache vorgenommen und uns so auch ein Stück dieser polnischen Tradition nähergebracht.
Beim FunDay der Aegidienberger Messdienerinnen und Messdiener warst du ein gerngesehener Gast. Es gibt ein Bild von dir, da trägst du ein gelbes T-Shirt mit der Aufschrift „Mein Herz schlägt für: und darunter war das Logo zu sehen, das wir für den Seelsorgebereich Bad Honnef hatten mit den vier Kirchturmsilhouetten.

Lieber Robert, wir hatten mit dir hier vor Ort für neun Jahre einen humorvollen, empathischen, im Glauben tief verwurzelten Priester. Danke für dein segensreiches priesterliches Wirken. Wir werden dich sehr vermissen. Wir wünschen dir in deiner kommenden Zeit als Jubilado (spanisch schön für Pensionär) viel Freude für alles, was du noch machen willst (vielleicht lernst du ja noch das Malen, Aquarell geht ziemlich einfach) und für heute und alle Tage Gottes begleitende und beschützende Nähe und wo nötig seinen Rückenwind. Alles Gute, bleibe behütet. (Hiltrud Bennemann)

Nach dem Gottesdienst ging die Prozession durch den Ortsteil Selhof. Im Anschluss daran feierten viele Selhofer ein fröhliches Pfarrfest auf dem Gelände des katholischen Kindergartens.

Dank an die Spender
Bei der Abschiedsmesse von Pfr. Kawiec am 30. August wurde von Gottesdienstbesuchern bei der Türkollekte großzügig gespendet. Pfr. Krawiec möchte das Geld für ein geplantes Pilgerprojekt verwenden. Allen Spendern herzlichen Dank und „Vergelts Gott“.

Verein der Freunde und Förderer des Caritas Baby Hospitals e. V.

Friedensgebet auch für das Caritas Baby Hospital
Auf seiner Solidaritätsreise zu Christen im Nahen Osten hat Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki ein eigenes Friedensgebet mit den Menschen vor Ort geteilt. Bei jedem Besuch von Gemeinden in Israel, dem Westjordanland und dem Libanon hat der Kardinal die Bitten gemeinsam mit den Gläubigen vorgetragen.
Das Gebet ist in Zusammenarbeit mit dem Bereich Weltkirche & Dialog und dem Deutschen Verein vom Heiligen Lande entstanden und soll auch in Zukunft im Erzbistum gebetet werden – als Zeichen der Verbundenheit mit den Brüdern und Schwestern, die im Heiligen Land Not leiden.
Der Verein der Freunde und Förderer des Caritas Baby Hospitals Bethlehem e.V. schließt sich diesem Gebetsanliegen an. Die Vorsitzende Claudia Dillmann sagt: „Auch uns ist es wichtig, dass wir neben unserer tatkräftigen Hilfe zum Beispiel auf dem kommenden Martinimarkt Ende Oktober dem Caritas Baby Hospital mit seinen kleinen Patienten, dem gesamten Personal und allen Helferinnen und Helfern vor Ort auch im Gebet beistehen.“
Wir teilen das Friedensgebet hier mit der Einladung, es sowohl privat, als auch in unseren Kirchengemeinden zu nutzen:
Das Gebet in Schriftform:
Barmherziger Gott,

Du hast den Menschen nach deinem Bild geschaffen und ihm das Leben in Fülle verheißen.
Doch in unserer Welt erleben wir Zerrissenheit, Unterdrückung, Vertreibung und Krieg.
Gib uns die Kraft, uns der Versuchung des Hasses zu widersetzen und uns nach dem Beispiel deines Sohnes Jesus Christus für Vergebung und Versöhnung einzusetzen.
Verleihe uns den Mut, dass wir nach dem Vorbild deiner Propheten für Gerechtigkeit eintreten und so einem wahrhaften Frieden den Boden bereiten.
Schenke allen, die Unrecht und Leid erfahren, diene tröstende Nähe, damit sie die Hoffnung auf das Ende ihres Schmerzes aufrechterhalten können.
Lass uns untereinander verbunden bleiben durch Gebet, Dialog und Werke der Liebe, damit wir uns in schwierigen Zeiten Halt geben und in guten Zeiten die Freuden, die du uns schenkst, miteinanderteilen.
Hilf mit deinem Segen, dass Vertrauen und Hoffnung wachsen, damit wir in eine gemeinsame Zukunft in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden gehen können.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

„Alles bleibt – Anders – Neu“ – ein kurzer Pilgerweg, der viele bewegte

Am 6. September 2026 machte sich eine Gruppe von Pilgern gemeinsam auf den Weg zur Servatiuskapelle im Schmelztal. Schon um 9 Uhr ging es los. 24 Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Gemeinden kamen in St Johann Baptist zusammen. Unser Weg stand unter dem Leitmotiv **„Alles bleibt – Anders – Neu“**. Was widersprüchlich klingt, wollte uns zum Nachdenken einladen. Von St Johann Baptist aus ging unsere Gruppe mit Monstranz und Bibel los Richtung Schmelztal. Schnell kamen wir ins Gespräch, so dass wir uns im Laufe des Weges besser kennenlernten. Dabei ging es auch immer um die Fragen des Tages. Denn: **Alles bleibt – ja, wirklich?** Wir teilten Gedanken über unser Leben, Veränderungen in der Kirche, schwierige Zeiten und den Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Denn damit alles bleibt - aber anders, als es war - sind **Vertrauen, Hoffnung und Mut** wichtig.

Vertrauen auf Gott. Manchmal verändert sich etwas in meinem Leben; ich verändere mich. Ans Umziehen in eine andere Wohnung oder eine andere Stadt denken wohl die wenigsten nur mit Vorfreude. Auch der Gedanke an ein neues Schuljahr oder eine neue Arbeitsstelle sind mitunter nervenaufreibend. Die Lesung aus der Apostelgeschichte berichtete von einer radikalen Veränderung: der Wandlung des Saulus zum Paulus. Wir hörten, wie Paulus bereit war, sich auf Jesu Wort einzulassen und seine Überzeugungen zu überdenken. Auch Hananias musste sich überwinden, einem Feind zu helfen – und tat es doch, im Vertrauen auf Gott. Beide wurden zu Bildern dafür, dass echter Wandel möglich ist, wenn wir mutig sind und uns von Gott führen lassen. **Auch unsere Kirche verändert sich.** Auch unsere Kirche ändert sich. Manches davon können wir nicht ändern, aber Anderes bei uns vor Ort eben doch. Wie kann es uns gelingen, im Kern zu bewahren, was uns ausmacht und gleichzeitig offen zu sein, für das, wozu Gott uns immer wieder auffordert: **Gottes Gemeinde, seine Kirche – mit uns als ihren Bausteinen.** Wir haben gebetet, dass Gott uns hilft zu unterscheiden zwischen dem, was wir selbst wollen, und dem, was Gottes Wille ist.

Zeichen der Hoffnung in unserer Welt

Der Pilgerweg führte an Wiesen vorbei – bis vor wenigen Wochen waren sie verdorrt, strohig - ein Bild für Zeiten, in denen alles grau erscheint. Dazu

kommen schlechte Nachrichten, Krisen, Unsicherheiten. Dagegen setzten wir auf dem Weg mit unseren Gebeten und Gesängen ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht: Gottes Liebe trägt uns auch in schwierigen Zeiten.

Am Ziel. Nach gut zwei Stunden erreichten wir Pilgerinnen und Pilger gegen 11:30 Uhr die Servatiuskapelle. Der Weg führte über mehrere Stationen von St. Johann Baptist über das Beueler Kreuz, das Matthiaskreuz, das Schaffhausener Kreuz und das Gedenkkreuz für Pfarrer Padberg bis hinauf zur Kapelle. Dabei war dieser Weg kein Spaziergang. Er wurde zu einem gemeinsamen kurzen Pilgerweg und zu einem Wandergottesdienst. Schritt für Schritt ging es nicht nur durch den Wald, sondern auch durch die eigenen Gedanken: über das, was bleiben soll, über Veränderungen und darüber, was es bedeutet, sich auf Neues einzulassen. Die Pferde, an denen wir vorbeikamen und die Brombeeren, von denen wir naschten, waren vor allem für den jüngsten Pilger, den zweieinhalbjährigen Beniamino, ein Höhepunkt des Pilgerwegs. Am Ziel angekommen, war allen deutlich geworden: **Wir müssen den Weg nicht allein gehen.** Wir sind eine Gemeinschaft. Mit Mut und Vertrauen auf Gott können wir gemeinsam unsere Kirche gestalten. Wir können trotz schwieriger Nachrichten Hoffnung weitertragen. Dabei dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott mit uns unterwegs ist. Zum Abschluss unseres kurzen Pilgerwegs haben wir mit den Pilgern, die direkt zur Servatiuskapelle gekommen waren, die Heilige Messe gefeiert. Mit gut 60 Menschen war die kleine Kapelle rappelvoll. Schnell haben einige noch ein paar Bänke aufgestellt, so dass alle Platz gefunden haben. Pfarrer Dlugosch bündelte die Fragen zu unserem Leitmotiv „**Alles bleibt – anders – neu“** noch einmal wie unter einem Brennglas. Die Stimmen der Gläubigen klangen beim gemeinsamen Singen laut und voll und sorgten noch einmal für besonders gute Stimmung unter uns. Mit der Heiligen Messe endete unsere Servatiusprozession. Doch der eigentliche Weg geht weiter: in unserem Alltag, in unserer Gemeinde und bei jedem von uns persönlich.

Und was nehmen wir mit? Manches bleibt, weil es uns trägt. Manches darf sich verändern. Und manches darf ganz neu entstehen. Nach dem gemeinsamen Weg und der anschließenden Heiligen Messe klang der Morgen bei einem kleinen Imbiss auf der Wiese vor der Kapelle aus. Das ganze Gelände rund um die Kapelle wirkte einladend, so dass alle gerne noch etwas blieben. Viele Menschen haben sich an diesem Morgen auf den Weg gemacht. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Wir bedanken uns bei allen, die bei diesem Pilgerweg mit angepackt haben, oft spontan vor Ort. Aus vielen kleinen und größeren Bausteinen des Mittuns wurde so am Schluss eine runde Sache. **Unser gemeinsamer Weg ging zu Ende. Wir aber gehen mit Vertrauen auf Gottes Liebe weiter.**

Herzliche Einladung zu meiner Beauftragung

Nach drei Jahren Assistenzzeit ist es nun soweit. Am Samstag, **19. September 2026, um 12.00 Uhr** werde ich gemeinsam mit sieben weiteren Pastoral- und Gemeindereferent*innen im Kölner Dom durch Weihbischof Ansgar Puff für den pastoralen Dienst im Erzbistum Köln beauftragt. Für mich ist dieser Tag ein ganz besonderer und wichtiger Schritt auf meinem Weg in der Seelsorge. Umso mehr freue ich mich, diesen Moment mit den Menschen zu teilen, die mich auf meinem bisherigen Weg begleitet haben. Die Feier der Beauftragung steht unter dem Motto: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9). Ein Satz, der für mich gut zu diesem neuen Abschnitt passt. Mit Vorfreude, Dankbarkeit und auch ein wenig Aufregung schaue ich auf das, was vor mir liegt.

Zugleich möchte ich diesen besonderen Schritt auch mit den Menschen feiern, die mich in den vergangenen zwei Jahren hier vor Ort begleitet haben. Daher lade ich Sie ganz herzlich zur **Familienmesse am Sonntag, 20. September 2026, um 9.30 Uhr in St. Mariä Heimsuchung in Rhöndorf** ein. Im Anschluss gibt es beim Pfarrfest die Möglichkeit zur Begegnung, zum gemeinsamen Anstoßen und natürlich dazu, diesen besonderen Anlass miteinander zu feiern.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie dabei sind!

Liebe Grüße Ihre

Chantal Erdmann (Gemeindereferentin)

Willkommen in Frankreich!
Zu einem amüsanten Streifzug durch die Welt der französischen Kriminalliteratur mit Dorothee Grütering lädt die **Bücherei St. Marien Rhöndorf** am Samstag, 26. September 2026, ab 15 Uhr herzlich ein. Frau Grütering präsentiert Kurzgeschichten, Genussvolles und Informationen über die großen Helden der französischen Krimikultur.
In gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Kuchen erfahren Sie alles Wissenswerte über dieses besondere Genre und natürlich gibt es auch einen kleinen Überblick über passende aktuelle Neuerscheinungen. Die Veranstaltung findet im Rhöndorfer Pfarrheim, Frankenweg 127, statt.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Anmeldung erbeten in der Bücherei während der Öffnungszeiten (montags und freitags jeweils 15 bis 18 Uhr), unter buecherei-rhoendorf@katholisch-am-siebengebirge.de oder bei A. Bertel unter 01575-9353431.

Freiwillige gesucht.
Nicht nur an den Tagen der Events in der Stadt sind in Johann Baptist immer viele Besucher zu finden. Um ihnen bei einem ersten neugierigen Blick ein "Willkommen" zu sagen und für Fragen offen zu sein, dafür werden Freiwillige gesucht, die zum Rosenfest, zu Fühldichfrühlich, zum MartiniMarkt, vielleicht auch am Tag des Offenen Denkmals unsere kleine „Kathedrale“, die eine lange Geschichte hat, ein wenig nahezubringen. Eine halbe Stunde von der eigenen Zeit, anderen abzugeben, das würde schon reichen. Informationen, Materialien werden gestellt. Und kleine und große unerwartete Entdeckungen bietet unser Kirchenraum innen und außen, von den weinseligen Fenstern bis zur Sonnenuhr. Und warum "Kathedrale"? In der letzten Zeit des Zweiten Weltkrieges hat Kardinal Frings die Kirche als Ersatz für den zerbombten Dom in Köln nutzen können. Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro!

Sommer satt! 14 Tage Sonne, Gemeinschaft und Abenteuer in Gröden.
Koffer packen, Bus beladen und los: Mit rund 50 Kindern und Jugendlichen führte uns die KjG-Fahrt in diesem Sommer nach Gröden in Brandenburg. Vor uns lagen zwei Wochen voller Sonne, Gemeinschaft und Programm, die am Ende – wie eigentlich jedes Jahr – viel zu schnell vorbei waren. Und in diese zwei Wochen hat einiges reingepasst: Wir haben Ausflüge nach Dresden und Leipzig gemacht, einen nahegelegenen Freizeitpark besucht und uns bei bestem Sommerwetter im Freibad abgekühlt. Dazu kamen Workshops, Spiele, Olympiaden, lange Abende am Lagerfeuer und all die kleinen und großen Aktionen, die sich vorher kaum planen lassen und hinterher meistens die besten Geschichten ergeben. Denn eine KjG-Fahrt besteht eben nicht nur aus dem, was auf dem Tagesplan steht. Es sind zwei Wochen zusammen unterwegs sein: gemeinsam essen, lachen, spielen, Neues ausprobieren, alte Freunde wiedertreffen und neue kennenlernen. Abends noch zusammensitzen, obwohl der Tag eigentlich längst vorbei ist. Und morgens schon wieder gespannt sein, was als Nächstes kommt. Gröden 2026 hat uns Sonne satt und jede Menge schöne Erinnerungen beschert. Und kaum waren die Koffer zu Hause wieder ausgepackt, ging bei uns eigentlich schon die nächste Suche los. Denn nach der Fahrt ist vor der Fahrt! Das Leitungsteam steckt bereits mitten im Hausscouting für den kommenden Sommer. Häuser werden angeschaut, Orte ausgekundschaftet und die ersten Ideen gesammelt. Schließlich suchen wir wieder den

perfekten Ort, den wir für zwei Wochen zu unserem Zuhause machen können.
Wo der Bus 2027 hält? Das bleibt noch ein kleines Geheimnis – auch für uns. Aber eines steht jetzt schon fest: Wir haben richtig Lust auf den nächsten Sommer und freuen uns auf zwei neue Wochen KjG-Fahrt mit euch!

In dringenden **seelsorglichen Notfällen** ist immer ein Priester erreichbar unter
Telefon-Nr.: 0151 58705779

Redaktionsschluss: **Sonntag: 20.09.08.2026**
Pastoralbüro: Bergstr. 1, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224 931563, Fax: 931565
Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,
9:00–12.00 Uhr, Donnerstag: 15.00–18.00 Uhr
Das Pastoralbüro bleibt dienstags geschlossen.
E-mail: pastoralbuero.honnef@erzbistum-koeln.de
Internet: http://www.katholisch-am-siebengebirge.de
Kontaktbüro St. Aegidius (Tel. 80077) ist donnerstags von 10-12 Uhr geöffnet.